Neid-Klärchen.

Klärchen wollt' vor Neid vergeh'n,
Konnt bei keinem Kinde seh'n
Irgend was, was sie nicht hat.
Ei, da sah sie sich nicht satt.
Dachte Tag und Nacht daran,
Daß sie es nicht haben kann.
Darum mied auch weit und breit
Man das Klärchen alle Zeit.

Aber wie's mit ihr geschieht'n,
Sollt ihr Kinder auch gleich seh'n.

's war zur lieben Pfingstenzeit,
Nachbars Lieschen trug ein Kleid,
War hübsch gelb und saß ihr gut,
Klärchen, die verging vor Wuth.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/403